



Liebe Missionsfreunde,

die Luftangriffswarnungen reißen kaum noch ab. Die Menschen sind zutiefst erschöpft von der ständigen Angst, der permanenten Anspannung und dem chronischen Schlafmangel.



Die Versorgung wird von Tag zu Tag schwieriger. Immer häufiger geraten Lager, Tankstellen und wichtige Teile der Infrastruktur unter Beschuss. Dadurch fehlt es vielerorts an Lebensmitteln und Kraftstoff. Ein einfacher Einkauf wird zur stundenlangen Geduldsprobe. Ertönt die Sirene, während man gerade den Einkaufswagen füllt, muss man alles stehen lassen und begibt sich an einen sichereren Ort. Manchmal ist es nicht möglich, noch am selben Tag in den Laden zurückzukehren. Wenn es doch klappt, beginnt die Suche nach dem eigenen Wagen und ein Wettlauf gegen die Zeit, immer in der Hoffnung, es vor dem nächsten Alarm durch die Kasse zu schaffen.

Für unsere Kinderhäuser und bedürftige Familien legen wir deshalb Vorräte an. Gleichzeitig bereiten wir uns auf den kommenden Kriegswinter vor, kaufen Brennholz und decken uns mit Diesel für die Generatoren ein.

Gebetsanliegen: Bitte betet um Gottes Schutz für unsere Mitarbeiter, die Kinder und ihre Familien, besonders auch für die Männer, Väter und Söhne, die sich im Krieg befinden. Betet für ein baldiges

Ende des Krieges sowie um Weisheit und Kraft, damit wir den Menschen weiterhin helfen können.

Ein Lichtblick in dunklen Zeiten

Mitten in all der Dunkelheit des Krieges gibt es auch Lichtblicke, die Hoffnung schenken. Während draußen Sirenen und Explosionen den Alltag bestimmen, dürfen die Kinder, die unsere Kinderhäuser besuchen, lernen, träumen und an ihre Zukunft denken. Solche Angebote schenken ihnen nicht nur Abwechslung vom belastenden Alltag, sondern geben ihnen auch Mut, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und an sich selbst zu glauben. Neben unserer Villa Sonnenschein hat deshalb eine neue Lehrwerkstatt mit Friseurkursen gestartet.

Dafür haben wir Spiegel angeschafft, alte Tische restauriert und professionelles Werkzeug gekauft. Der Lehrplan steht und die ersten Mädchen sind bereits mit Begeisterung dabei. Es ist schön zu sehen, wie sie für einen Moment die Sorgen des Krieges vergessen und neue Perspektiven für ihr Leben entdecken.



Die Ausbildung verbindet theoretisches Wissen mit praktischen Übungen. Auch wenn längst nicht alle von ihnen später als Friseurinnen arbeiten werden, nehmen sie wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen für ihren Lebensweg mit.

Gebetsanliegen: Betet bitte für die Mädchen, dass sie mit Freude und Ausdauer lernen und echte Hoffnung für ihre Zukunft gewinnen.

Ein neuer Lebensabschnitt

In diesem Jahr haben viele Schulabgänger unsere Kinderhäuser verlassen. Anfang September begann für sie ein völlig neuer Lebensabschnitt. Einige sind für ihre Ausbildung in eine andere Stadt gezogen. Mit unserem Projekt *Fliegen lernen* unterstützen wir sie finanziell und begleiten sie auf ihrem Weg. Weiterhin bleiben wir mit ihnen in Kontakt, beraten und ermutigen sie.

Wie gestalte ich meinen Alltag? Was koche ich?



Wie gehe ich mit meinem Geld um? Diese Fragen gehören ohnehin zum Erwachsenwerden. Unter den Bedingungen des Krieges kommen jedoch weitere, existenzielle Herausforderungen hinzu.

Bei Luftalarm müssen die Jugendlichen sofort in den Schutzraum. Auch nachts geschieht dies oft bis zu fünfmal. „Wir hatten keine Zeit, das Abendessen zuzubereiten, weil wir in den Keller mussten. Wir haben nur schnell Kekse mitgenommen“, erzählt Sonja. Im Schutzraum gibt es nicht einmal für jeden ein eigenes Bett, sodass manche sogar zu zweit in einem Bett schlafen müssen. Morgens bleibt manchmal kaum Zeit zum Umziehen und Zähneputzen, bevor schon wieder die nächste Sirene ertönt.

Mittlerweile wurden sogar Klassenzimmer in den Schutzräumen eingerichtet. Einen großen Teil ihrer Zeit müssen die Jugendlichen dort lernen. Die Belastung ist so groß, dass manche ihre Ausbildung abbrechen.

Gebetsanliegen: Bitte betet für die Sicherheit dieser Jugendlichen, Ausdauer beim Lernen und dafür, dass sie sich trotz der schwierigen Umstände gut in ihrem neuen Lebensabschnitt einfinden.

Gemeinsam durch eine schwere Zeit

Im April haben wir über Anja aus dem *Vergessenen Dorf* Pawliwka berichtet. Bei ihr wurde ein bösartiger Tumor an den Eierstöcken entdeckt, und eine umfangreiche Behandlung hat begonnen. Inzwischen hat sie bereits Chemotherapien erhalten. Die Behandlung erfordert viel Kraft und finanzielle Mittel. Dank der Unterstützung von Spendern aus Deutschland konnte Anja wichtige Therapien erhalten, die ihren Zustand stabilisieren und ihre Beschwerden lindern sollen.

Anjas Krankheit hat das Leben der ganzen Familie völlig verändert. Ihre Tochter Nastja besuchte viele Jahre unseren Zufluchtsort und macht nun eine Ausbildung in Switlowodsk. Mit unserem Projekt *Fliegen lernen* unterstützen wir sie weiter. Ihr jüngerer Bruder Slawa ist Autist und braucht viel Betreuung. Früher kümmerte sich Anja um die Kinder, den Haushalt und den Hof. Ihr Mann Dima arbeitet in einer Fabrik. Doch durch Anjas Behandlung und die notwendige Betreuung von Slawa ist nun auch sein Arbeitsplatz gefährdet. Um die Familie zu entlasten, mussten sie alle ihre Tiere verkaufen.

Neben der großen Sorge um Anjas Gesundheit setzt die Kriegssituation der Familie zusätzlich zu. Städte und Verkehrswege werden immer wieder beschossen. Jede Fahrt ins Krankenhaus ist mit Angst und großer Gefahr verbunden.

Gebetsanliegen: Danke für eure Gebete für Anja. Bitte betet weiter für sie, für eine erfolgreiche Behandlung und Gottes Schutz über der Familie.

Hilfsgütertransport

Am 05. November 2026 möchten wir erneut einen LKW mit dringend benötigten Hilfsgütern für die Ukraine beladen. In unserem Lager sammeln wir warme Bettdecken, Winterkleidung, Schuhe und viele weitere wichtige Dinge für Kinder und Familien.

Auch viele Weihnachtspatenpakete und Hoffnungsboxen gehen mit auf die Reise. In der Adventszeit sollen sie Kindern, Familien und Mitarbeitern Freude schenken und sie spüren lassen: Du bist nicht vergessen.

Gebetsanliegen: Bitte betet für die Vorbereitungen und für eine sichere Fahrt des LKWs.

Brücke der Hoffnung e.V.

Erlenweg 1
35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org

www.bdh.org

Spendenkonto:

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE45 5139 0000 0078
8266 06